



Schweizerisches Epilepsie-Zentrum

Das dritte Drittel

**Eine Tagung zur Pflege und
Betreuung von Menschen mit
einer Behinderung im Alter**



Strukturen anpassen – Übergänge gestalten –
kompetent pflegen und begleiten

EPIpark Zürich, 20. September 2013, 8.30 – 16.30 Uhr

Unsere Gesellschaft wurde in den letzten Jahrzehnten im Durchschnitt immer etwas älter. Das gilt auch für Menschen, die geistig und körperlich behindert sind, und für Menschen, die im Lauf ihres späteren Lebens z.B. infolge einer Krankheit oder Verletzung chronisch beeinträchtigt sind und von da an einer dauerhaften Hilfe bedürfen.

Somit stehen die Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens vor der Aufgabe, einem erhöhten Pflegebedarf gerecht zu werden und vermehrt Tagesstrukturangebote für ältere Menschen mit einer Behinderung zu entwickeln.

Zielpublikum:

- Professionelle Mitarbeiter/innen von Behinderteninstitutionen, Spitälern, Alters- und Pflegeheimen sowie Rehabilitationsstätten und Beratungseinrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens
- Betroffene, Angehörige und Vertreter/innen von Hilfs- und Selbsthilfeorganisationen

Moderation:

Dr. phil. Luzia Güttinger-Flury

Prof. Dr. phil. Ursula Hoyningen-Süess

Jörg Wehr MA (PM)

Programm

8.30 Uhr Begrüssung

Zum Stand der Dinge: der aktuelle Bedarf

8.40 Uhr «Wie kann der mittel- und langfristige Bedarf an Plätzen für ältere Menschen in Behinderteneinrichtungen ermittelt werden? Erste Ergebnisse des Prognosemodells im Auftrag des Kantonalen Sozialamtes Zürich» – Prof. Dr. phil. Jürgen Stremlow (Hochschule Luzern, Soziale Arbeit)

9.05 Uhr «Alter und Behinderung: Institutionelle Konzepte und private Netzwerke» – Christina Dietrich und Prof. Dr. phil. Heinrich Zwicky (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Department Soziale Arbeit)

9.30 Uhr «Ein Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung stellt sich auf betagte Bewohner/innen ein: Was sollte sich ändern? Ein Bericht aus der Praxis» – Winfried Mall, Diplom-Heilpädagoge FH

10.00 Uhr *Pause*

Vom Ideal der Inklusion und der Notwendigkeit zur Schaffung differenzierter Angebote

10.30 Uhr «Wohnangebote für Seniorinnen und Senioren mit Behinderung in der Schweiz – Notwendigkeiten und Bedürfnisse» – Dr. phil. Monika T. Wicki (Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik)

10.55 Uhr «Inklusion – Bemerkungen zu einem Ideal» – Prof. Dr. phil. Christian Liesen (Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik)

11.10 Uhr «Multimorbidität im Alter» – Evelyn Huber MNS

11.35 Uhr «Die Notwendigkeit differenzierter Zugänge» – Georg Franken MScN (Institut Neumünster)

12.00 Uhr Diskussion

12.30 Uhr *Mittagspause*

Professionelle Achtsamkeit

13.15 Uhr «Blickrichtungswechsel – Der Mensch, um den es geht» – Brigitta Schröder, Supervisorin DGSv

13.45 Uhr «Spiritualität als Ressource. «SpAss» – ein Instrument zur Erhebung der individuellen Spiritualität» – lic. theol. Christoph Schmid

14.15 Uhr *Pause*

14.45 Uhr «Welche Anforderungen und Werte gelten im Alter? Ansichten aus dem Alltag einer Heimärztin» – Dr. med. Monika Schwartländer

15.15 Uhr «Genussvoll essen – bedarfsgerecht ernähren» – Gabriela Fontana-Iltensohn, Dipl. Ernährungsberaterin (Studienleiterin Ernährungsberatung an der Berner Fachhochschule)

15.40 Uhr «Was uns betrifft» – lic. phil. Marie-Thérèse Weber-Gobet (Procap, Stiftungsrätin Pro Senectute, a. Nationalrätin)

16.10 Uhr Diskussion

Als weitere Gesprächspartner/innen erwarten Sie u.a.:

lic. phil. Franjo Ambroz (Vorsitzender der Geschäftsleitung Pro Senectute Kanton Zürich), Ruth Bai-Pfeifer (Präsidentin Glaube und Behinderung), Dr. phil. Jean-Jacques Bertschi (Präsident insieme Dachverband Kanton Zürich, a. Kantonsrat), lic. phil. Eva Blanke (Heilpädagogisches Pfarramt, Kanton Zürich), Gabi Faye-Achermann (Stiftung Brändi, WH Stöckli, Horw), Jeannette Frei (Geschäftsleiterin Cerebral Zürich), lic. rer. pol. Esther Gingold MAS (Leiterin Bildung und Sektionen, Mitglied der Geschäftsleitung Procap), Bruno Gutweniger (MOWO Mobile Wohnbetreuung, Winterthur), Jngeborg Hildbrand (Katholische Behinderten-Seelsorge, Kanton Zürich), Rahel Huber (Stiftung für Schwerbehinderte, Luzern), Walter Lüssi (Reformierte Kirche Kanton Zürich, Fachstelle Geschlechter & Generationen), lic. phil. Robin Mindell (Spielzeit Psychotherapie, Zürich), lic. iur. Judith Naef (Rechtsanwältin im Gesundheitswesen), Carsten Niebergall (Careum Weiterbildung Alter(n)&Generationen), Marcel Odermatt (Geschäftsleiter Fragile Suisse), lic. phil. Annette Paltzer-Olsen BA (ehem. Präsidentin der Internationalen Gesellschaft heilpädagogischer Berufs- und Fachverbände)

Teilnahmegebühr inkl. Pausenverpflegung und Mittagsmenü: CHF 150

Die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 70 Personen beschränkt.

Anmeldung an:

Schweizerisches Epilepsie-Zentrum
Sekretariat Agogik und Pflege
Telefon 044 387 64 01
Telefax 044 387 62 49
Email agogik.pflege@swissepi.ch

Weitere Informationen bei:

Jörg Wehr
Telefon 044 387 64 80
Email joerg.wehr@swissepi.ch